



Die Bayerische Mittelschule



Inhalt

Einführung	Seite 3
Die Bayerische Mittelschule	Seite 4/5
Stark für den Beruf	Seite 6/7
Stark im Wissen	Seite 8/9
Stark als Person	Seite 10
Schulverbände/Dialogforen	Seite 11

Impressum

Herausgeber:
**Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus**
Ref. Öffentlichkeitsarbeit
Salvatorstraße 2, 80333 München

Fotos:
Erich Biebl, fotolia, Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Stand:
Juli 2009

Einführung

**Liebe Kongressteilnehmerinnen,
liebe Kongressteilnehmer,**

vor zwei Jahren wurde die Hauptschulinitiative mit einem Kongress gestartet. Seitdem wurden viele Konzepte zur Stärkung der Hauptschule entwickelt und erprobt.

Die großen Herausforderungen werden mit wichtigen Innovationen aus der Hauptschulinitiative beantwortet: Das Konzept zur Weiterentwicklung der Hauptschule zur Bayerischen Mittelschule.

Die Alleinstellungsmerkmale der Hauptschule wie vertiefte Berufsorientierung und Klassenlehrerprinzip, werden beibehalten und mit neuen Angeboten, wie der modularen/individuellen Förderung bayernweit ergänzt.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die wichtigsten Eckpunkte der Bayerischen Mittelschule.

Die Bayerische Mittelschule ...

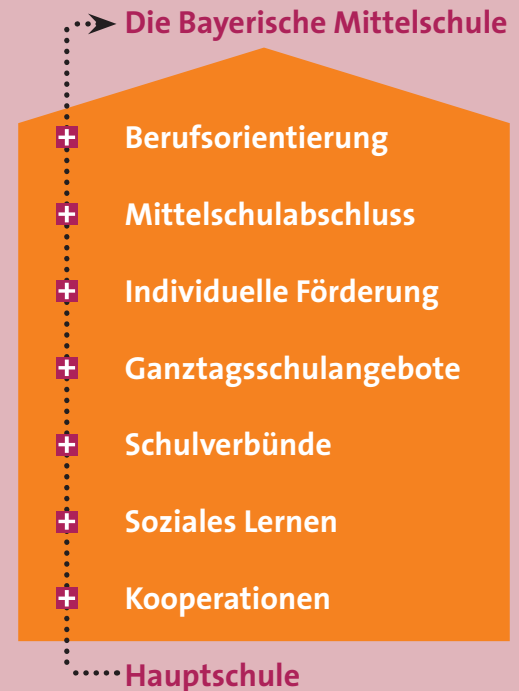
... greift die **Stärken der Hauptschule auf** und betont sie.

... **erweitert das Bildungsangebot** sowohl für besonders gute als auch für schwächere Schülerinnen und Schüler.



Die Hauptschule kann zur **Bayerischen Mittelschule** werden, wenn sie mindestens **folgende Bildungsangebote** aufweist:

- drei berufsorientierende Zweige (Technik, Wirtschaft, Soziales)
- ein Angebot zum mittleren Schulabschluss auf dem Niveau der Wirtschafts- und Realschule
- modulare/individuelle Förderung im Klassenverband bereits ab Jahrgangsstufe 5 an jedem Standort
- Kooperationen mit Berufsschule, Wirtschaft und Arbeitsagentur
- ein (offenes oder gebundenes) Ganztagsangebot



„Stark für den Beruf“

Vertiefte Berufsorientierung

Praxisorientierter Unterrichtsansatz

Betriebsbesichtigungen/-erkundungen, Übungsfirmen, Betriebspraktika

Berufsorientierende Zweige

Ab Schuljahr 2009/10 Umgestaltung des Lernfeldes Arbeit-Wirtschaft-Technik in berufsorientierende Zweige Technik, Wirtschaft, Soziales entsprechend den Berufsfeldern an der Berufsschule

Systematische Zusammenarbeit

- Intensive Zusammenarbeit
Mittelschule – (zugeordnete) Berufsschule
- Lokale Vernetzung Mittelschule – Wirtschaft
(Einsatz von *SCHULEWIRTSCHAFT*-Experten)
- Fortsetzung der erweiterten vertieften Berufsorientierung in Kooperation mit den Arbeitsagenturen

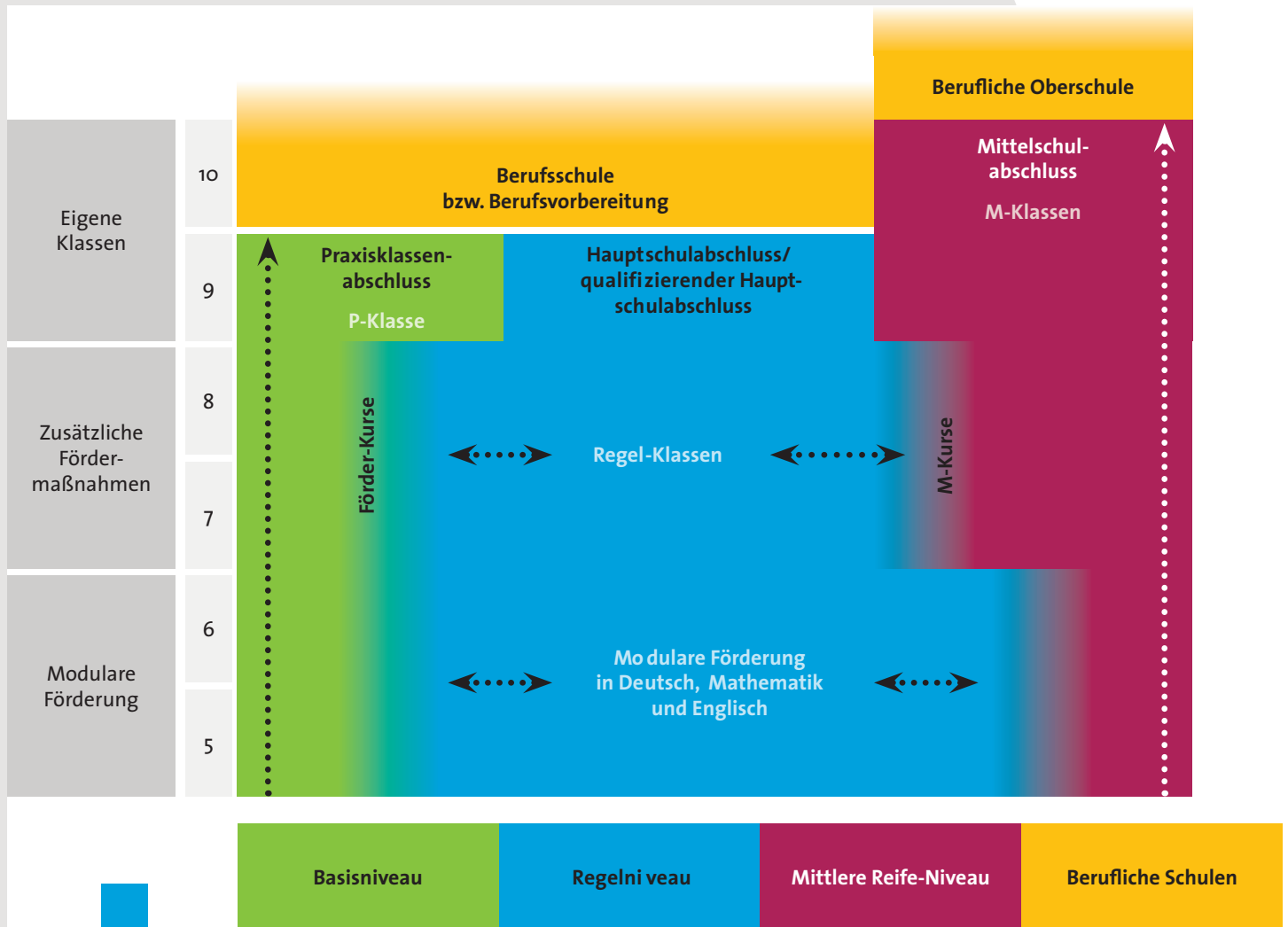
Die Bayerische Mittelschule sichert den Anschluss in die berufliche Ausbildung (**Anschlussgarantie**):

- in die duale Berufsausbildung
- in die Berufsvorbereitung
- in die Berufliche Oberschule
(mit mittlerem Bildungsabschluss)



„Stark im Wissen“

Angebot begabungsgerechter Abschlüsse
 Individuelle Förderung ab der 5. Jahrgangsstufe an jedem Standort



„Stark als Person“

- Klassenlehrerprinzip
- Sicherung der Selbst- und Sozialkompetenz
 - Patenschaften (ehrenamtliche Personen aus Wirtschaft und kulturellem Leben)
 - Unterstützung der Lehrkräfte bei der Stärkung der sozialen Kompetenz durch eine Handreichung zum „Sozialen Lernen“
- Integration
 - Ab Schuljahr 2009/2010 Senkung der Klassenhöchststärke auf 25 Schüler bei Klassen mit mehr als 50 % Migrantanteil
 - Angebot bedarfsgerechter Sprachförderung
- Ausbau des Förderprogramms „Jugendsozialarbeit an Schulen“
- Ausbau offener und gebundener Ganztagschulen



Schulverbünde

In Zukunft soll jede Schülerin und jeder Schüler einen möglichst wohnortnahen Zugang zu den begabungsgerechten Bildungs- und Abschlussangeboten der Bayerischen Mittelschule haben.

Soweit die Schulen aufgrund ihrer Größe nicht allein in der Lage sind, die dargestellten Bildungsangebote als Leistungsmerkmale vorzuhalten, ist es notwendig, dass sie sich zu kooperierenden Einheiten (sog. Schulverbänden) zusammenschließen, ohne dadurch bestehende schulorganisatorische Strukturen zu zerstören.

Die eigenverantworteten Schulverbände erhalten die Verantwortung für ihr Stundenbudget (Lehrer, Schulleitung, Verwaltung).

Schulen oder Schulverbände, die dies anbieten, erhalten als äußeren Ausdruck dieses umfassenden Bildungsangebots die neue Bezeichnung „**Mittelschule**“.

Dialogforen

Zur Sicherstellung eines wohnortnahen, differenzierten und gerechten Bildungsangebotes von hoher Qualität werden mit den am Bildungswesen beteiligten und interessierten Gruppen und Stellen vor Ort verstärkt Gesprächsprozesse in Gang gesetzt. Die Dialogforen sollen dazu beitragen, die regionalen Gegebenheiten, Erfahrungen und Wünsche bei wichtigen Fragen der Bildungspolitik und der Schulentwicklung aufzunehmen und stärker einzubeziehen.

Die Dialogforen werden dabei grundsätzlich auf **Landkreisebene** stattfinden.

Der **erste Auftrag der Dialogforen** ist darauf ausgerichtet, auf der Basis des bestehenden Schulsystems Lösungsmöglichkeiten herauszuarbeiten, um die bestehenden Hauptschulstrukturen vor „Ort“, auf absehbare Zeit insbesondere auch in demographischer Hinsicht zu sichern bzw. zur Mittelschule weiterzuentwickeln.

In den Dialogforen soll diskutiert werden, wie die Schulverbände vor Ort am besten und im Interesse der Schülerinnen und Schüler gestaltet werden können.

